

Seziun Piz Terri
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



PIZ TERRI



DIE JO PIZ TERRI STELLT SICH VOR

Seite 12

WIE WAR DAS – SKIFAHREN VOR 60 JAHREN?

Seite 10



Tourenprogramm
Sommer 2015
S.19–21

Sommerbetrieb

täglich bis 18. Oktober 2015

Vorverkauf Jahreskarte 2015/16

(gültig Sommer 2015 und Winter 2015/16)

Profitieren Sie von 10% Vorverkaufsrabatt bis 30. Juni 2015!

* Alle Einwohner des Kantons Graubünden profitieren vom Einheimischentarif!

 **disentis**³⁰⁰⁰
www.disentis3000.ch

Familien- und Wanderparadies

Paradis per familias e da viagar

graubünden 

Pendicularas / Bergbahnen Disentis AG - + 41 (0)81 920 30 40

www.disentis3000.ch

TABLA DA CUNTEGN INHALT



SEITE 6



SEITE 15

Titelthemen

Die Maighelshütte erzählt	6
Wie war das – Skifahren vor 60 Jahren?	10
JO Piz Terri stellt sich vor	12
Rettungskolonnen Disentis 2015 –	
Kinder-Kletterlager	15
Tourenprogramm Sommer 2015	19–21

Inhalte

Editorial	5
Tourenleiterkurs 1 Winter mit Ski oder Snowboard	9
Zwei neue Routen im Klettergarten	
Luterseeplatten von Constantino Sertorio	13
News aus der Sektion	15
Kletterfibel	17
Terrihütte	17

DER FACHMANN FÜR ALLE FÄLLE
Electro Soller SA

7144 Vella
Tel. 081 931 32 32
Natel 079 532 32 32

Impressum

Magazin Piz Terri	Sommerausgabe 2015 Winterausgabe erscheint Anfang Dezember 2015
Bild Titelseite:	Col de Rochefort von Iganx Flepp
Redaktionsschluss:	15. Oktober 2015
Herausgeber:	SAC Sektion Piz Terri c/o Arno Arpagaus-Willi Panätsch 31, 7203 Trimmis
Redaktion:	Mandy Klebig Untere Gasse 52, 7012 Felsberg mandy.klebig@somedia.ch Tel. 079 628 62 51
Inserate:	mandy.klebig@somedia.ch
Mitgliederverwaltung:	Marlis Jörger-Frei Via Schlifras 38, 7130 Ilanz frei.marlis@bluewin.ch Tel. 078 686 14 99
Layout und Druck:	communicaziun.ch

WIR SCHAFFEN FUNDAMENTE

Savoldelli Tanno SA
Caum postal 59
7144 Vella

Tel. 081 931 12 06
Fax 081 931 23 44
www.savotan.ch

SAVOLDELLI
TANNO



Kletterhalle täglich geöffnet

Weitere Informationen:
Telefon 081 947 44 34

info@centerdasport.com
www.centerdasport.com



HTW Chur

Hochschule für Technik und Wirtschaft
University of Applied Sciences

Master-Studiengänge (MSc)

www.htwchur.ch/master

- Business Administration
- Major New Business
- Major Tourism
- Major Information and Data Management
- Engineering MSE

Bachelor-Studiengänge (BSc)

www.htwchur.ch/bachelor

- Bau und Gestaltung (Architektur, Ingenieurbau)
- Betriebsökonomie
- Sport Management
- Service Management
- Information Science
- Multimedia Production
- Systemtechnik^{NTB}
- Tourismus



Hochschule für Technik und Wirtschaft
HTW Chur
Pulvermühlestrasse 57, CH-7004 Chur
Telefon +41 (0)81 286 24 24
Telefax +41 (0)81 286 24 00
hochschule@htwchur.ch
www.htwchur.ch

EDITORIAL

Piz Terri im neuen Kleid

Jetzt ist es da, das neue Magazin unserer Sektion des SAC Piz Terri. Was sofort ins Auge sticht: es ist grösser als das bisherige. Wir haben das Format A4 statt A5 gewählt, dazu gibt's anstelle dem Schwarz und Weiss viel satte Farbe.

Auf den zweiten Blick sehen Sie, dass wir auch inhaltlich andere Schwerpunkte setzen. Waren es im alten Konzept vor allem Tourenberichte, welche das Heft dominierten, wird das neue Magazin mehrheitlich Berichte zu aktuellen Themen unseres Clubs aufgreifen. Es wird Beiträge zum Bergsport im Allgemeinen, zu Fauna und Flora sowie interessante Texte aus der und über die Region geben – immer im Kontext zu unserem Club. Wir werden das Magazin «Die Alpen» nicht kopieren, aber wir möchten die Attraktivität und Werte unseres Clubs besser in den Fokus stellen und präsentieren.

Unser SAC-Magazin «Piz Terri» erscheint künftig zweimal jährlich, immer im Mai und im Dezember. Mit der jeweiligen Ausgabe wird das Tourenprogramm für das nächste Halbjahr publiziert, also im Mai für den Sommer und im Dezember für den Winter. Der Vorstand lädt gemäss Statuten die Mitglieder mindestens 20 Tage im Voraus unter Angabe der Traktanden zur Generalversammlung ein. Dies ist mit der Ausgabe des Dezember-Magazins nicht möglich. Der Vorstand wird darum mit einem separaten Schreiben und über die Homepage zur Generalversammlung einladen.

Ebenfalls neu gestaltet haben wir unsere Internetseite mit dem Tourenverwaltungsprogramm. Es war sicher richtig, unsere alte Homepage nach zwölf Jahren abzulösen. Insbesondere die Tourenverwaltung war in die Jahre gekommen. Einige Funktionen wurden vom Tourenleiterchef, von den Tourenleitenden und von Bergführern vermisst. Jetzt möchten wir mit der neuen Website neue Erfahrungen sammeln und Bedürfnisse erkennen.

Zur Person

Arno Arpagaus bekleidet seit November 2014 das Amt des Präsidenten. Er ist Vater von zwei erwachsenen Töchtern und lebt in Trimmis. In der Freizeit ist er begeisterter Bergsportler und Tourenleiter. Beruflich ist er als Verwaltungsdirektor bei der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur tätig.



Anpassungen sind jederzeit möglich und umsetzbar. Über euer Feedback freuen wir uns. Jeder wird künftig auch Einblicke in die Anmelde Listen der Touren erhalten. Das Standardprogramm sah diese Neuerung zuerst nicht vor, sie kann aber mit einem neuen Release implementiert werden.

Insgesamt wirkt unsere Internetseite nun viel frischer. Neuerungen werden wir laufend integrieren. Auch hier gilt es, Optimierungspotenzial zu erkennen, damit die Navigation erleichtert wird und das Design auch emotional ansprechend ist.

Weitere Erkenntnisse konnten zum Projekt Park Adula gewonnen werden. Der Vorstand wurde über das künftige Wegenetz für Winter und Sommer informiert. An einem eintägigen Workshop konnten wir unsere Anliegen zur Kernzone zwar einbringen. Die Einschränkungen gegenüber der heutigen Situation sind jedoch signifikant, auch wenn sich die Terri-Hütte auf Wunsch des Vorstands und unseres Hüttenwartes Toni Trummer nach neuestem Perimeter ganz knapp nicht mehr in der Kernzone befindet. Die Kernzone wird nur noch einen sehr beschränkten Zugang nach Vorbild des Nationalparks haben. So könnte zum Beispiel die ganze Nordseite vom Piz Valdraus, über den Piz Vial bis zum Piz Greina nicht mehr begangen oder befahren werden. Das bedeutet, dass insbesondere wir Einheimischen von dieser und anderen Sanktionierungen betroffen wären. René Michel, Ressortleiter Umwelt beim SAC-Zentralverband, sagt dazu: «Als Bergsportverband stehen wir für einen weitgehend freien Zugang in die Berge ein.»

Als Präsident des SAC-Clubs Piz Terri unterstütze ich diese Haltung. Der Park Adula ist mit dem Nationalpark nur schon geografisch nicht vergleichbar. Insbesondere ist der Zugang länger und weit beschwerlicher. Ein Ausflug ähnlich einer kleinen Wanderung ins Val Trupchun von S-chanf aus wird im Park Adula nicht möglich sein. Zwei- und Mehrtageswanderungen werden nötig und die Regel sein, um die Kernzone zu erreichen. Diesem und anderen Umständen ist Rücksicht zu tragen, um die Attraktivität unserer Region und die Anliegen von uns Bergsportlern nicht zu gefährden.

Wir sind betroffen, im vergangenen Winter so viele Lawinenunfälle zur Kenntnis nehmen zu müssen. Tragisch erachten wir insbesondere den Unfall am Vilan von Ende Januar, der auf einer geführten SAC-Tour fünf Todesopfer forderte. Dieser Unfall hält uns exemplarisch den Spiegel vor Augen, dass die Risiken immer möglichst objektiv eingeschätzt werden müssen und sogar ein vermeintlich sicherer Hang Gefahren birgt, auch wenn wir ihn schon so oft befahren haben.

Euch allen wünsche ich weiterhin schöne und vor allem unfallfreie Touren. Vielleicht sind es noch die letzten Wintertouren, schon bald jedoch naht der Sommer mit seinen Reizen und Möglichkeiten. Mögen alle Pläne, Vorhaben und Projekte in Erfüllung gehen und möget ihr am Abend immer gesund heimkehren.

Mit herzlichem Gruss
Euer Präsident, Arno Arpagaus

DIE MAIGHELSHÜTTE ERZÄHLT

Vor dem Piz Cavradi throne ich und erlebe jahrein, jahraus interessante Geschichten. Manche wiederholen sich jede Saison und andere sind immer wieder neu. Gerne erzähle ich euch ein paar Ereignisse aus meinem Alltag.

Nach der Herbstsaison werde ich allein gelassen und nur noch in meinem Winterraum von ein paar Wanderinnen und Wanderer oder Skitourengefährinnen und -gänger, die nicht auf die Wintersaison warten können, besucht. Auf den Besuch des Wirtpaares muss ich mich bis zu Beginn des Wintereinbruchs gedulden. Kalt sind meine alten, steinernen Wände, vor allem die Nordfassade. Ja, manchmal sogar feucht. Es schreit nach Rheuma. Meine Läden sind seit Monaten geschlossen, kein Licht dringt in mich hinein, stille, gähnende Leere.

Bis die Töpfe dampfen

Eigentlich sollte es keine Zwischensaison geben. Denn ich habe es nicht verdient, allein gelassen zu werden. Weil ich wunderschöne Zimmer habe: das Cavradi, Pazzola, Ravetsch, Borel und das Tagliola, die insgesamt Schlafplätze für 90 Personen fassen. Einen Speisesaal mit einem wunderschönen Specksteinofen der eine angenehme Wärme abstrahlt. Des Weiteren besitze ich einen geheizten Schuhraum mit einem Luftentfeuchter. Meine Toilettenanlagen sind in einem top Zustand. Dazu gehört eine Dusche, es ist fast so wie daheim. In der Küche fehlt es an nichts. Wenn Leben eintritt, dann dampft es aus den grossen Pfannen und ein herrlicher Duft, der aus dem Backofen dringt, schwebt durch die Luft. Ein Traum. Aber eben, es ist ruhig, ich warte seit Stunden, Tagen, Wochen. Ich halte Ausschau nach dem Wirtpaar. Mittlerweile ist es anfangs Dezember. Ich höre ein bekanntes Geräusch. Es kommt immer näher und wird immer lauter. Juheeeee, sie sind es, Bruno auf dem Schneetöff. Mit einem Strahlen im Gesicht zieht er Pia – Sie surfend auf den Tourenskier am Seil hängend – den Hang hinauf. Ich spüre es, endlich geht's los. **Gleich tritt Leben in die Bude. Türen werden geöffnet, Fenster freigeschaufelt und die Fensterläden aufgesperrt.** Es wird gelüftet, die mottende und abgestandene Luft wird mit einer herrlich frischen Winterbrise ausgetauscht. Alles wird peinlichst genau auf Standschäden kontrolliert. Vielleicht verraten diese Kontrollblicke ein wenig, dass ich in dieser Zeit vermisst wurde. Nun wird Holz ins Esszimmer getragen, um den Specksteinofen rich-

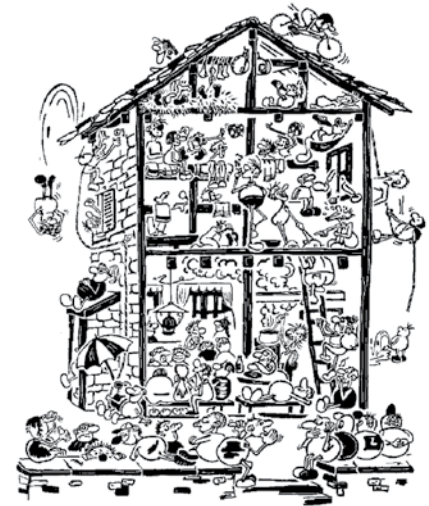
tig glühend heiss zu kriegen. In der Küche dröhnt Musik aus den Lautsprechern. Gemüse wird geschnitten, Fleisch angebraten, Suppen gekocht, Desserts liebevoll zubereitet und zu guter Letzt duftet es nach frisch gebackenem Brot aus dem Backofen. Ich liebe es, wenn die Kellen geschwungen werden, wenn scharfe Messer schnetzeln und wenn es klimpert und brutzelt.

Eine Überraschung

Alles ist bereit, als wäre ich nie im Herbstschlaf gewesen. Die ersten Gäste auf den Tourenskis und den Schneeschuhen treffen ein. Gewisse halb erschöpft und überglücklich, dass sie mich erreicht haben, als hätten sie eine zehnstündige Tour hinter sich. Andere berichten voller Freude und Übermut über die zeitliche Leistung vom Oberalppass hierher. Dann gibt's noch die, welche Mühe haben, aber irgendein Materialproblem Schuld ist, dass die gesetzte Zeitlimite überschritten wird.

Ach, wie schön, dass ich in meinem Alter hier oben thronen darf und nicht mehr solch eine sportliche Leistung erbringen muss, geschweige denn, darüber prahlen.

Nun stürmen alle die Treppe hinauf, um sich anzumelden. Oben angekommen fällt der erste Blick auf die elektrische Steckleiste, die sich neben der Theke der Anmeldung befindet. Nun kommt die Frage: «Kann ich mein Mobiltelefon hier aufladen?» Und dann wird Strom von mir gespiesen für



Telefone, GPS-Geräte, Go-Pro-Kameras, Fotoapparate, Schuhtrockner, GPS-Uhren, Laptops, Tablets und alle anderen technischen Dinge. Die Nadel der Ampereanzeige am elektrischen Tableau steht am Anschlag. Jedes Gramm wird im Sportgeschäft für die eigene Skitourenausrüstung auf die Waage gelegt, dafür werden die Gewichtsersparnisse mit schweren, technischen Apparaten in den mitgetragenen Rucksäcken kompensiert. Voller Erwartung stehen die Gäste vor der Theke. Die Spannung steht ihnen ins Gesicht geschrieben. Wie die Zimmer wohl aussehen werden? Pia greift nach der perfekt organisierten Zimmerliste und verteilt die Bettkojen. Wenn das nur gut geht? Rechts oben wird mit rechts unten verwechselt, links oben mit links unten, rechts mit links, links mit oben. Ääääh, was gibt es noch alles? Naja, meistens kriegen alle ein schönes Bett und ein wenig Schlaf. Bevor es soweit ist, gibt's noch Speis und Trank im Speisesaal. Natürlich auch hier, wie könnte es anders sein, eine Einteilung; die sogenannte Tischordnung. Ein heikles Thema, auf das ich nicht weiter eingehen werde. Was aus der Küche soooo gut bei der Ankunft geschmeckt hat, kommt bald zu Tisch. Aber zuerst haben wir ein kleines Nadelöhr an der Anmeldetheke bis alle Getränke ausgeschenkt sind oder jedefrau/jedermann weiss, was für ein Wein oder welches süsse Wässerchen ihr oder ihm wohl am besten schmeckt. Oder soll es doch nur heisses Wasser sein für die eigens mitgetragenen, in Plastiksäcken gut versiegelten Teebeutel? Ein Bier, Panaché oder Radler, ja sogar ein Skiwasser. Eine überwältigende Auswahl hier oben.

Wenn die Frage auftaucht, was es zum Nachtessen gibt, so wird diese sehr diplomatisch mit der Antwort: «Eine Überraschung» erwidert. Manchen Leuten mit feiner Nase gelingt es, die verschiedenen Düfte zu identifizieren und dem richtigen Menü zuzuteilen. Aber das schaffen nur Kochprofis. Punkt halb sieben Uhr wird das Nachtessen serviert. Ein Akt der mit uh, oh, wow, buoh... begleitet wird. Gekonnt

ANMELDUNG / INFOS

Hütte Telefon-Nr.: 081 949 15 51
Hüttenwart privat: 081 949 18 50
Internet: www.maighelshuette.ch
www.facebook.com/maighelshuette

Reservation erforderlich

Hüttenwart: Pia + Bruno Honegger
Via Dentervitgs 23
7188 Sedrun

Bewarungszeiten

Sommer ca. 20. Juni bis ca. 20. Oktober
Einrichtung 92 Schlafplätze
Moderne Küche, Daunendecken
Fliessend Wasser, Dusche
Selbstversorgerraum (nur bei Abwesenheit der Hüttenwarte verfügbar)

schlängeln sich die Angestellten durch die Menschenmassen, die sich nicht entscheiden können, ob sie stehen bleiben oder sich setzen sollen. Oder ist der zugeteilte Platz schon besetzt? Dann ist natürlich die lang ausgetüftelte Tischordnung für die Katze. Die heissen Suppen stehen bereits auf den Tischen und warten darauf, verschlemmt zu werden. Man hört nur noch die Suppenlöffel in den Tellern klappern und schlürfende, hungrige Mäuler, die gestopft werden. Es folgen der Salat, der Hauptgang und zuletzt das Dessert. In der Küche läuft die Abwaschmaschine auf Hochtour. Das Personal ist damit beschäftigt, alles an seinen Platz zu versorgen und die «mise en place» für das Frühstück vorzubereiten.

Draussen planen die Gäste eifrig ihre Tour für den morgigen Tag.

Es wird geplaudert, erzählt, getrunken, gerasst und und und. Mittlerweile ist es spät geworden und die ersten müden Gestalten, geschlaucht vom heutigen Tag, verschwinden langsam in ihre Zimmer, um den wohlverdienten Schlaf zu finden. Immer mehr folgen. Ruhe kehrt ein. Dafür wird im oberen Stock fleissig geschnarcht und vom vergangenen Tag geträumt. Zu viele Geräusche hindern mich am eigenen Schlaf. Immer wieder wache ich auf. Der eine muss zur Toilette, der andere wälzt sich im Bett hin und her, wiederum ein anderer sägt so laut, dass das ganze Zimmer bebt und die anderen Schlafenden aufwachen. Somit fängt der eine an, mit der Stirnlampe die anderen zu blenden und im mitgebrachten Plastiksäckchen nach dem Buch zu suchen, damit er oder sie ein paar Zeilen lesen kann. Das Suchen im Säckchen verursacht wiederum einen riesigen Lärm. Die Folge davon könnt ihr euch vorstellen. Nun, die Nacht ist endlich vorbei und die meisten freuen sich auf das Frühstück. Verschlafene, verrunzelte und von der Nacht geprägte Gesichter wandern die Treppe herunter und mit übergrossen Kulturbeuteln laufen sie an der Anmeldeheke vorbei zum Waschraum. Ein nicht so leichtes Unterfangen. Zuerst muss der gut riechende, geheizte Schuhraum passiert werden und dann der Schock, die Türe wird geöffnet und man steht im Skiraum, ein etwa zehn Meter langer, unbeheizter Gang. Eiserne Kälte durchdringt den ganzen Körper.

Der Gang – ein Provisorium seit nun schon über zehn Jahren – ist mit Skiern, Snowboards, Schneeschuhen und Stöcken übersät. Ein Hindernislauf wie zu früheren Zeiten im Turnunterricht. Am anderen Ende des Ganges angelangt kommt endlich der Waschraum. Natürlich beheizt. So fällt es allen leichter, das eis-

kalte Bergwasser über das Gesicht laufen zu lassen, die «Püderchen» aufzutragen, Kontaktlinsen einzusetzen und dicke Schichten Sonnencreme auf die vom Wasser sauber gewaschenen Gesichter zu schmieren. Alles nur für mich und das schöne Maighelstal. Hoch geht's die Treppe in den Speisesaal, um das reichhaltige Frühstücksbuffet mit verschiedenen Müsli, Cornflakes, Honig, Konfi, selbst gemachtem Joghurt und Brot zu verschlingen und Kaffee, Ovi, Schoggi, Tee oder Milch zu trinken. Für manche eine Tortur, denn Frühstück ist nicht jedefraus/jedermanns Sache. So oder so muss es für die Geniesserinnen und Geniesser und auch für die anderen ganz schnell gehen. Denn hier oben sind die Gäste um Ski- und Schnee-

sollten die Tourenschuhe schon angezogen und die Bergsportlerinnen und -sportler bereits mit den Skiern an den Füssen ihrer Gruppe abgeschlossen sein. Die Konsumationen werden zusammengezählt. In dieser Höhe (2310 m ü. M.) fast ein wenig überfordert, weiss die Tourengängerin und der Tourengänger nicht, welches Zahlungsmittel das Richtige ist. Soll ich die Kreditkarte oder die EC-Karte aus meinem winzig kleinen Tourenportemonnaie ziehen oder doch lieber bar bezahlen? Nach kurzer Überlegung einigen sich die Parteien. Nichts steht mehr im Weg, um den wunderschönen Morgen draussen vor der Hütte begrüssen zu dürfen. **Welche Touren werden heute wohl begangen? Wer zieht die**



schuhtouren zu machen und nicht um die schöne, grosse Frühstücksauswahl zu geniessen. Alles wird hamsterhaft in den Mund gestopft, denn wer weiss schon, ob es unterwegs reichlich Zeit gibt, um das eigens mitgetragene Lunchpaket zu verzehren.

Jetzt aber los!

Der schöne Aufenthalt bei mir in der Maighelshütte neigt sich langsam dem Ende zu. Die Zeit drängt bevor die Leute aus der Hütte strömen. Denn die Tourengängerinnen und -gänger, die am Abend zuvor ihre Rechnung noch nicht beglichen haben, werden höflichst aufgefordert, dies bitte jetzt zu tun. Ein nicht so beliebtes Thema, denn eigentlich

schönste Aufstiegsspur in den unberührten Hang? Fragen, auf die ich heute Abend eine Antwort haben werde. Darüber erzähle ich euch gerne ein anderes Mal.

Es war mir ein Vergnügen, euch bewirten zu dürfen. Gerne sehe ich euch wieder zusammen mit Freunden, Kollegen, Familien oder zu einem Firmenausflug. Welche Kombination es immer ist, ihr seid herzlich willkommen, um weitere, spannende Geschichten zu erfahren.

Macht's gut, gebt acht und auf Wiedersehen!

TREUHAND UND IMMOBILIEN AKTUELL MIT WEITBLICK



TREUHAND | SUISSE

TREUHAND AG | SCHULSTRASSE 59 | 7130 ILANZ | TEL. 081 920 07 07 |



WWW.SONATECH.CH

Akustik + Schallschutz



Vertrieb Schweiz // LeCo Lagertechnik AG / Landstrasse 1 / 5415 Nussbaumen bei Baden
Telefon 056 290 13 16 / info@sonatech.ch



Das einzigartige Sporthotel

Am Fuss der Valser Bergwelt, am Start einer der schönsten und anspruchsvollsten Biketouren im Bündnerland: **Dem Tomülpäss!**

Das Hotel Steinbock ist der ideale Ausgangsort für bike- und bergsportbegeisterte Gäste. Die 15 gemütlichen Doppelzimmer versprechen erholsamen Schlaf und das eigene Restaurant, kulinarische Stärkung mit hausgemachten, regionalen Spezialitäten.



www.hotel-steinbock.ch | +41 81 935 13 13

TOURENLEITERKURS 1 WINTER

MIT SKI ODER SNOWBOARD

Ich habe mit den Skitouren vor rund vier Jahren angefangen. Meine Motivation für diesen Bergsport liegt in der Ruhe der Natur und im Freiheitsgefühl am Berg. Weiter spielen die Herausforderung, den Berg zu besteigen, der Sport und die damit verbundene Fitness natürlich auch eine Rolle.

Eine schöne Tour macht uns allen viel Spass und bleibt lange in guter Erinnerung. Da ist es egal, ob wir unter einer «schönen Tour» eine Wanderung mit Aussicht oder eine rassige Skiabfahrt im Pulverschnee verstehen.

Ich habe den «Tourenleiterkurs 1 Winter» des SAC besucht, um meine Fachkenntnisse für den Bergsport Skitouren zu vertiefen, im Gelände die verschiedenen Gefahrensituationen richtig einschätzen und beurteilen zu können. Kurz, um sicher am Berg unterwegs zu sein. Eine Leiterausstellung im Schweizer Alpen-Club SAC ermöglicht es zudem, für die Sektion attraktive Touren zu leiten, Mitglieder und Freunde für unsere Bergwelt zu begeistern und sie am Berg kompetent zu führen.

In diesem Kurs werden die alpinistischen Fähigkeiten erweitert und man lernt eine SAC- oder pri-

Tourenleiter gesucht!

Hast du schon Erfahrungen in Ski- oder Snowboardtouren? Fährst du sicher Ski oder Snowboard in allen Verhältnissen? Möchtest du dein Wissen vertiefen und Neues lernen? Hast du Lust, unsere Sektion aktiv als Tourenleiter zu unterstützen und fühlst dich angesprochen? Dann steht dir Ignaz Flepp, Tourenchef, bei Fragen und für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

ignaz.flepp@bluewin.ch, Tel. 079 611 41 14

vate Gruppe selbstständig auf einer Tour in voralpinem Gelände zu leiten. Neben dem Schwerpunkt Gruppenführung gehören Tourenplanung, Orientierung, Beurteilung der Lawinengefahr, Routenwahl, Anbringen von Fixseilen und Verankerungen zu den Kursinhalten.

Der Kursinhalt besteht aus einem Theorieteil und einem Praxisteil. Der Theorieteil erfolgt jeweils am

Abend und wird von den Teilnehmern in Gruppen selbstständig erarbeitet und anschliessend präsentiert. Der Praxisteil findet jeweils bei den Anwendungstouren im Gelände unter Begleitung eines Bergführers statt.

Ich habe vor allem die praxisorientierte Ausbildung und Anwendung im Gelände geschätzt. Die täglichen Anwendungstouren in einer kleinen Gruppe, welche jeweils am Vorabend eigenständig geplant wurden, ermöglichten eine praxisnahe Ausbildung. Durch die Begleitung des Bergführers konnte man von seiner langjährigen Erfahrung profitieren, Fehleinschätzungen konnten direkt im Gelände besprochen und analysiert werden. Ebenfalls war der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Gruppenteilnehmern äusserst wertvoll.

Meine Erwartungen an diesen Kurs wurden erfüllt und ich konnte meine persönlichen Ausbildungsziele erreichen, mein Fachwissen vertiefen und erweitern. Ich freue mich nun darauf, im Winter 2015/2016 für unsere Sektion Skitouren anzubieten.

Martin Caduff, Morissen

Am Kursende wurde beurteilt:

• Leitereigenschaften

(Führungseigenschaften, Entscheidungen, Kommunikation, Orientierung der Gruppe, Selbsteinschätzung, Sozialkompetenz, Methodik, Didaktik)

• allgemeine Kenntnisse

(Gebirgsfahrung, allg. Gefahreinschätzung, Lawinenkunde Praxis/Theorie, LVS, Rettung, Wetter, Flora und Fauna im Winter, Kenntnisse der Schutzgebiete)

• Tourenplanung und Führung

(Tourenplanung, Tourenführung, Routen- und Geländewahl, Spurenlage, Orientierung, Hangneigungsschätzung, -messung usw.)

• Technik

(Skitechnik Aufstieg/Abfahrt, Gehen in Firn, Eis, Fels, Begehbarmachung, Fixseil)

• Kondition



SKIFAHREN VOR 60 JAHREN IN VALS

ERINNERUNGEN VON ERWIN SCHMID

Anlass zu diesem Bericht gab eine SAC-Ski-tour im «Valsertal» im Februar 2015. Während dem Aufstieg kamen Erinnerungen wach, wie wir früher Skigefahren sind.

Ich bin in Vals aufgewachsen und kann mich gut an die vergangene Zeit erinnern, insbesondere an das Lawinenjahr 1951.

Damalige Skiausrüstungen

Der erste Schnee im Herbst war für uns Kinder immer etwas Besonderes. Schneeschaufeln, Schlitten und was man sonst noch im Estrich fand, wurde hervorgeholt.

Natürlich, auch die Skiausrüstungen durften nicht fehlen, aber die waren viel zu gross. Als Kind wusste ich nicht, dass mein Vater ein guter Skifahrer gewesen war und sein Bruder ein Sportgeschäft in Chur hatte. Das mag auch der Grund gewesen sein, dass wir für die damalige Zeit relativ gute Ausrüstungen hatten. Auf Skiausrüstungen musste ich bis Weihnachten warten. Eschen-Kinderskier waren für die damalige Zeit etwas Besonderes. Das Skifahren war damals eher den Männern und Knaben vorbehalten. Frauen und Mädchen in Skibekleidung (Skihosen) waren eine Seltenheit auf den Pisten. Die Skiausrüstungen von damals sind nicht zu vergleichen mit den heutigen. Vielfach waren es Holzskier mit Backen und einer Bindung, mit seitlicher Schnalle zum Anziehen.

Danach kamen Skibindungen mit Kabelzug (Kandaharbindungen). Mit diesen Bindungen konnte man im tiefen Schnee sehr gut fahren und eben auch Skitouren machen bzw. Langlaufen. Sehr oft hatte man Probleme, wenn die Schuhe nicht auf die Skibindungen passte. Die Skischuhe waren damals aus Leder und oftmals waren es gewöhnliche Schuhe, die man im Alltag benutzte. Jeder Skifahrer weiss, dass schlecht gewachste Skier kein Vergnügen sind. Nur neuere Skier hatten einen Belag, aber die meisten musste man mit Skiwachs behandeln, der nach einer gewissen Zeit wieder erneuert werden musste. Diesen Skiwachs musste man über Nacht trocknen lassen. Es gab jemanden im Dorf, der dies gegen Bezahlung machte. Zusätzlich konnte man für Pulver- oder Nassschnee die Skier wachsen, damit man der Konkurrenz etwas voraus war.

Wie der Vater, so der Sohn

Skiiunterricht, wie heute es gemacht wird, gab es damals nicht. Die Piste musste selbst hergerichtet werden und es gab auch keine Lifte oder Auf-



stiegshilfen wie heute üblich. Meine Fahrkünste erlernte ich an der «Vlérhalde» und später im Gebiet «Garlag». Wir Kinder, hauptsächlich die Knaben, stampften eine Piste den Hang hinauf. Es gab keine Kurven, höchstens in der Ebene (Auslauf). Nach jeder Fahrt wurde man immer mutiger und je höher das Tempo, desto höher musste man stapfen. Und so kam es wie es kommen musste. Mein Ehrgeiz wurde mir zum Verhängnis.

Eines Tages wollte ich es wissen und ich stampfte noch höher als alle anderen den Hang hinauf. Ich liess es laufen und da passierte es, ein fürchterlicher Sturz. Damals gab es keine Sicherheitsbindung und die Folge davon war, dass ich das Bein gebrochen hatte. Ich konnte nicht mehr aufstehen und hatte fürchterliche Schmerzen. Ich lag im Schnee und rief um Hilfe. Damals ging es nicht so schnell wie heute. Auf ei-

nem Schlitten wurde ich nach Hause transportiert. Was sagten wohl meine Eltern. Erstaunlicherweise gab es keine Aufregung. Mein Vater hatte nämlich in den Jugendjahren auch einen schwereren Skiunfall erlitten. Man könnte fast sagen: «Wie der Vater, so der Sohn.» Das Bein mit den Schmerzen wurde fixiert und es hiess, ich müsse nach Illanz ins Spital. Damals gab es kein Krankenauto, die Patienten wurden mit Privatautos ins Spital gefahren. Mein Vater hatte kein Auto und so beauftragte er einen Landroverfahrer. Für mich hatte meine Mutter hinten im Landrover mit Decken einen Liegeplatz eingerichtet und so ging es nach Illanz. Damals ca. eine Stunde Autofahrt ins Spital mit Durchzug und Gerumpel. Statt zur Schule zu gehen, lag ich eine Woche im Spital. Man fixierte das Bein mit einem Gips. Nach vier Wochen humpelte ich mit Krücken wieder zur Schule. Nur leider war der Winter noch nicht vorbei und auf ei-



ner Eisfläche rutschte ich aus und dasselbe Prozedere begann von neuem. Ich brach erneut das Bein. Also wieder vier Wochen nicht zur Schule. Nach acht Wochen war dann in Vals auch der Frühling eingekehrt. Fast ein Viertel der obligatorischen Schulzeit fehlte ich und das hatte zur Folge, dass ich dieses Schuljahr wiederholen musste.

In der darauf folgenden Winterzeit ging es wieder auf die Ski. Ich hatte daraus gelernt, dass zum Skifahren auch das Kurvenfahren gehört.

Die erste Skitour

In Vals war Tradition, dass die Schüler der letzten Klassen im Frühling mit dem Lehrer eine Skitour auf den «Dachberg» unternahmen. Als Schüler stellten wir fest, dass im Frühling am Morgen der Schnee gefroren war und so auf eine Piste verzichtet werden konnte. Das hiess also Firnschnee fah-

ren und das war ein besonderer Genuss und wir wollten dies auch ausprobieren.

Damals gab es zwei Möglichkeiten eine Skitour zu machen: entweder man hatte Felle oder man benutzte Steigwachs. Beim Steigwachs konnte man relativ gut hochsteigen, hingegen für die Abfahrt musste das Steigwachs entfernt werden. Das bereitete vielfach Schwierigkeiten, weil ohne Schaber und Korken das Wachs kaum richtig entfernt werden konnte.

Erst später verwendete man Felle, welche mit Riemen unter den Skiern befestigt wurden. **Für den Vorunterricht hatten die Schulen die Möglichkeit gehabt, vom Militär solche Ausrüstungen zu erhalten.** Die Felle unter die Ski zu montieren musste geübt werden. Es war faszinierend einen Hang mit Spitzkehren hoch zu steigen.

Nach einigem Üben war ich der Sache sicher und ich unternahm mit einem Schulkollegen an einem schönen Wintertag eine Skitour auf den Berg.

Der Schnee war am Morgen, als wir starteten, gefroren. Wir fanden den Weg in die Höhe sehr gut, da wir in einer Spur laufen konnten. Zu Hause sagten wir von unserem Vorhaben nichts, denn um die Mittagszeit wollten wir zu Hause sein. So hatten wir auch keinen Rucksack zu tragen und kamen sehr gut vorwärts. Natürlich war die Skitour auf den Dachberg zu weit, aber gut bis zur Hälfte haben wir es geschafft.

Wir kamen bis ca. 400 m oberhalb Gadenstatt und dort nahmen wir die Felle ab. Die Sonne brannte recht stark und weichte den Schnee schon etwas auf. Was für ein Genuss die Hänge hinunter zu schwingen und am Mittag waren wir zu Hause. Stolz waren wir, dass wir dies geschafft hatten und um eine Erfahrung reicher.

Seit dieser Zeit ist das Skitourenfahren das grösste Vergnügen für mich. Jede Skitour hat etwas Faszinierendes und jede ist anders. Wetter- und Schneeverhältnisse ändern sich immer wieder und so muss man sich der Situation anpassen können.

Hinsichtlich Tourenausrüstung hat sich gegenüber früher sehr viel verändert und es ist sicherer geworden. Denken wir nur an die heute üblichen Klebefelle, Sicherheitsbindung, Lawinensuchgeräte usw. Mit entsprechender Vorbereitung und guter Ausrüstung bietet das Tourenfahren einmalige Erlebnisse!

Erwin Schmid

Am 11. August 1943 in Vals-Valé geboren. Lebt seit seinem 12. Lebensjahr bis heute in Laax. Schulbesuche in Vals und Laax. Hat nach der Schule eine Hochbauzeichner-Lehre gemacht und anschliessend in Biel an der Schweizerischen Holzfachschule ein Diplom als Betriebsleiter erworben. Nach 16 Jahren im elterlichen Betrieb zum Kanton gewechselt. Dort als Planungsassistent 25 Jahre lang bis zur Pensionierung gearbeitet. Hobbys: Skitouren, Bergsteigen mit dem SAC Terri, Schwimmen, Gesang (Chor viril Laax) und Musik (Uniu da harmonikas Cadi).

JO PÉZ TERRI

Tgi essan nus?

La JO (Jugendorganisation) ei l'organisaziun per giuventetgna dalla secziun Terri dil CAS. La JO sedrezza a giuvenils denter 14 e 22 onns. Per affons pli giuvens da 10 entochen 14 onns dat ei la KiBe (Kinderbergsteigen), pia l'organisaziun dad ir a cuolm per affons. La JO e la KiBe vegnan sustenidas dalla organisaziun federala Giuventetgna & Sport (J&S).

Per tgi ei la JO?

La JO ei la dretga instituziun per tut tgi che ha gust da passar temp els cuolms, seigi quei cun reiver, sin turas da skis, turas aultas, cun reiver glatsch ni semplamein cun star da cumpignia enzanua ella pézza. Ins drova neginas enconuschientschas specialas per saver far part. Ei tonscha sch'ins ha plascher dils cuolms e gust da se-mover!

Tgei purschin nus?

Mintg'onn seradunan ils guides da muntogna ed ils menaders da giuventetgna e sport (J&S) per tschentar ensemen in program da turas fetg variont. Quel cumpeglia occurrenzas per bunamein tuttas disciplinas dil sport ella muntogna, auter che parasgular, far canyoning ni base-jump... Quels sports susteness Giuventetgna & Sport buc!

En nies program san ins anflar cuors da reiver, cuors dad ir cun skis, cuors da lavinas, turas da stad e d'unviern, e quei en tut las differentas grevezias. Punct culminont ei segiramein mintg'onn igl atun l'jamna da reiver, la quala nus fagein adina enzanua egl exteriur, bia gadas è sper la mar.



Tgei material ei necessari?

All'entschatta eisi buca necessari da cumprar tut igl equipament ch'ei drova per ir a cuolm. Resti adattau, in sacados e forsa in pèr buns calzers fussedon bien d'haver sez. Tut igl ulteriur equipament san ins è empristar. Per part metta la JO a disposiziun material, per part sa il material è vegnir empristaus en ina fatschenta da sport (p.ex. Michel sport da muntogna a Trun).

Tgei cuosta la JO?

La purschida dalla JO ei fetg favoreivla, cun quei ch'ella vegn finanziada dall'organisaziun J&S. La participaziun ad ina tura cuosta atgnamein nuot. Magari ston ins pagar il bigliet dil tren, ina contribuziun pigl auto privat ch'ils menaders mettan a disposiziun (ca. 5.–) ni la pernottaziun (en camonas dil CAS pagan ins ca. 50.– per star sur notg cun tscheina e solver). Jamnas da turas cuostan ca. 300.– tochen 400.–.

Nua s'annunziar?

Per damondas stat il schef dalla JO David Berther bugen a disposiziun (adressa da mail: bornengo@hotmail.com). Silla pagina d'internet dalla secziun Terri www.sac-pizterri.ch san ins mirar il program dalla JO. Bunamein mintga fin d'jamna ha zatgei liug. Leu san ins lu è gest s'annunziar. Ins drova semplamein la carta da commembradi dil CAS. Sche zatgei ei aunc buca commember e vul semplamein inaga mirar co quei funcziunescha ella JO e sche quei fuss zatgei che plaschess, ei quei è negin problem. Il pli sempel ei lu da contactar il menader che organisescha la tura. Las adressas da nos menaders ein d'anflar silla pagina d'internet.



JO PIZ TERRI

Wer sind wir?

Die JO (Jugendorganisation) der SAC Sektion Terri organisiert Touren und Kurse, welche sich speziell an Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren richten. Für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren gibt es die Organisation KiBe (Kinderbergsteigen). Sowohl JO wie auch KiBe werden vom Bundesamt für Sport (Jugend & Sport) unterstützt.

Für wen ist die JO?

Die JO richtet sich an alle, welche gerne Zeit in den Bergen verbringen, sei dies beim Klettern, auf Skitouren, Hochtouren, beim Eisklettern oder einfach beim gemütlichen Zusammensein irgendwo in den Bergen. Es braucht keine Vorkenntnisse. Es reicht, wenn man sich gerne bewegt und Freude an den Bergen hat!

Was bieten wir?

Jedes Jahr stellen die Bergführer und Jugend- & Sportleiterinnen und -leiter ein attraktives Tourenprogramm zusammen. Dieses umfasst Anlässe für beinahe jede Bergsportdisziplin. Gleitschirmfliegen, Canyoning oder Base-Jump kann man bei uns allerdings nicht machen. Diese Sportarten würde J&S nicht unterstützen...

In unserem Programm finden sich Skitouren, Skitechnikkurse, Lawinenkurse sowie Kletterkurse und Bergtouren im Sommer, und dies für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene. Höhepunkt ist sicherlich jedes Jahr im Herbst die Kletterwoche, welche meistens irgendwo am Meer stattfindet.

Welches Material braucht man?

Es ist nicht nötig, gerade zu Beginn die gesamte Bergausrüstung anzuschaffen. Es reicht, wenn



man geeignete Kleidung, gute Schuhe und einen passenden Rucksack hat. Den Rest kann man ausleihen. Einen Grossteil des Materials stellt die JO gratis zur Verfügung, und wenn dies nicht möglich ist, kann das fehlende Material in einem Bergsportgeschäft gemietet werden (z.B. bei Michel Bergsport in Trun).

Was kostet die JO?

Das Angebot der JO ist sehr günstig. Die Teilnahme an den Touren kostet eigentlich nichts, weil die JO durch J&S finanziert wird. Manchmal muss man ein Zugbillet bezahlen, manchmal einen kleinen Beitrag an ein Privatauto

(ca. 5.–), und manchmal eine Hüttenübernachtung (in den SAC-Hütten zahlt man ca. 50.– für die Übernachtung, Nachtessen und Frühstück inklusive). Tourenwochen kosten etwa 300.– bis 400.– Franken.

Wo anmelden?

Bei allfälligen Fragen steht der JO-Chef David Berther gerne zur Verfügung (Mail: bornengo@hotmail.com). Auf der Internetseite www.sac-pizterri.ch kann das Tourenprogramm eingesehen werden. Fast jedes Wochenende findet etwas statt. Auf der Internetseite kann man sich dann gleich anmelden. Man benötigt dazu einfach den

SAC-Mitgliederausweis. Wenn man noch nicht Mitglied ist, kann man trotzdem auch mal mitmachen. Am besten kontaktiert man dazu den zuständigen Leiter. Die Kontaktangaben sind auf der Internetseite zu finden.

Interessiert?

Zögere nicht und komm mal vorbei! Wir würden uns freuen!

Sesentas ti plidentaus?

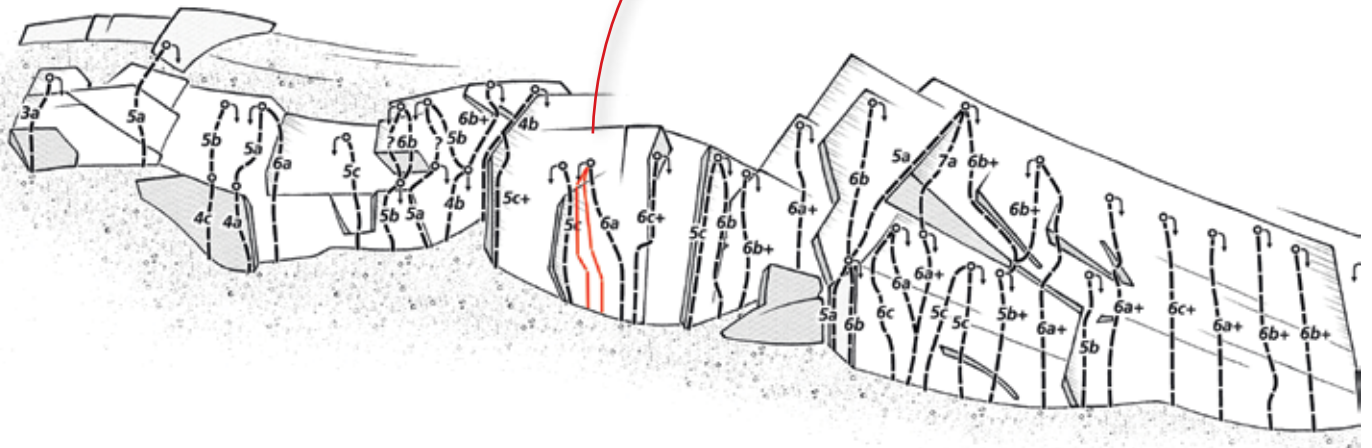
Lu buca targlina e neu inaga sperasvi tier nus. Nus havessen plascher!

ZWEI NEUE ROUTEN

IM KLETTERGARTEN LUTERSEEPLATTEN VON CONSTANTINO SERTORIO

Der Klettergarten Luterseeplatten zeigt nicht mehr sehr viel Potenzial für neue Routen. Trotzdem habe ich im September 2013 zwei neue Linien gefunden und gebohrt (mit viel Hilfe, vor allem moralisch, von Susanne Zinsli).

Beide Routen sind sehr technisch und verlangen eine gute Fusstechnik, da man nicht sehr viel für die Hände finden kann; aber die Wand ist doch nicht so steil, wie sie aussieht... Sie befinden sich gleich links von der schönen 6a, in der Mitte der sehr strukturierten Wand (siehe Foto): die rechte Route ist die leichteste (Happy Feet, 6c); die linke Linie ist noch ein Stück feiner (Look ma, no hands, 7a/7a+). Beide Routen sind bestens abgesichert und teilen den Stand mit dem der 6a.





Do wo dr Bündner sini Wanderschuah ikauft

- ✓ Auswahl
- ✓ Beratung
- ✓ Service
- ✓ Preis



Reparaturservice

- Schaftreparaturen
- Druckstellenentlastungen
- Besohlung mit Originalsohlen
- Tricouni- und Montblanc-Beschläge
- Fusseinlagen und Schuhänderungen

Der €-Kurs fällt und damit auch die Preise bei uns!

Mit unserem €-Bonus geben wir unsere Schuhmodelle aus dem EU-Raum zum günstigeren Einkaufspreis weiter. Sie erhalten so, bis zu **15% Rabatt** auf den regulären Verkaufspreis.

Hinzu kommt unsere Preisgarantie: Sollten Sie nach dem Kauf von Berg- und Outdoorschuhen, das gekaufte Modell innerhalb von 14 Tagen in einem anderen Geschäft in der Schweiz günstiger erhalten (Aktionen und Sonderangebote ausgeschlossen) bezahlen wir die Differenz in Bar zurück.

Wir bieten eine sehr grosse Auswahl an hervorragenden Berg- und Outdoorschuhen zum besten Preis mit ausgezeichneter Beratung! Beachten Sie, dass das Warenangebot in den Filialen unterschiedlich ist.

Besuchen Sie auch unseren Online-shop: www.degiacomischuhe.ch



DEGIACOMI
S C H U H M O D E

— SINCE 1919 —

BONADUZ Versamerstr. 32 081 630 20 70

Weitere Filialen in:

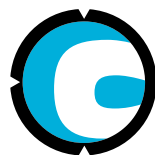
CHUR	Grabenstrasse 44	081 250 05 00
CHUR	Obere Gasse 9	081 250 11 00
DAVOS	Promenade 77	081 420 00 10
FLIMS	Vitg Pign 1	081 911 55 55
THUSIS	Neudorfstrasse 32	081 630 00 20

www.degiacomischuhe.ch, info@degiacomischuhe.ch



7175 SUMVITG
DEGONDA@EDECOM.CH
081 943 14 84

TEPPIS |
PARCHETS | LINOL |
UMBRIVALS |
SYSTEMS D'UMBRIVA |
PULSTRADER |
SELLÈR



Cavigelli Ingenieure
kompetent und innovativ

Vermessung
Photogrammetrie
Geoinformatik/Web-GIS
Melioration
Planung
Verkehrsanlagen
Siedlungswasserbau
Konstruktiver Ingenieurbau
Naturgefahren
www.geo-surselva.ch

Via Sorts 27 · 7130 Ilanz
Tel. 081 920 09 20 · Fax 081 920 09 49
info@cavigelli.ch · www.cavigelli.ch

CAMP LAI ALV 2015

KINDERKLETTERLAGER DER RETTUNGSKOLONNE DISENTIS

Kinderkletterlager

Auch dieses Jahr führt die Rettungskolonne Disentis das traditionelle Kletterlager für Kinder zwischen 10 und 16 Jahren (Jahrgang 1999–2006) durch.

Während einer Woche erleben die Kinder das Klettern und Bergsteigen in einer vielfältigen alpinen Landschaft rund um Lai Alv 2505 m. Unter der Führung von kundigen Leitern lernen die Kinder spielerisch und in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen die Grundlagen für das Bergsteigen kennen.

- **Kursdaten:** Montag bis Samstag (1. Woche 6.7.–11.7.2015, 2. Woche 13.7.–18.7.2015)
- **Programm:** Einführung in den Alpinismus, Knotenlehre, Klettern in den Klettergärten, Bewegen in Fels und Gelände, kleine Hochtour, alpine Flora, Kristalle suchen
- Fehlendes Klettermaterial wird im Kurs ausgeliehen
- **Kosten:** Fr. 260.– pro Kind (inkl. Vollpension, Material und Übernachtung in Lai Alv)

Camp da reiver per affons

Era uonn meina la Colonna d'agid Mustér atras 2 cuors da reiver per affons denter 10 e 16 onns (anadas 1999 – 2006). Il cuors ha liug mintgamai da gliendisdis tochen sonda el territori da reiver a Lai Alv (2505 m) a Mustér. Survigilai ed instrui da menaders empendan ils affons levamein ed en cumminonza la basa per ir a cuolm.

- **Datum:** Gliendisdis–sonda (1. jamna 6.7.–11.7.2015, 2. jamna 13.7.–18.7.2015)
- **Programm:** Introducziun egl alpinissem, emprendre ils nuvs, reiver els curtgins da reiver, sentiment per grep e contuorn, ina pintga tura sin in péz, flora alpina, encurrir cristallas
- Material che manca san ins retscheiver dil cuors
- **Cuosts:** frs 260.– per affon (cumprui pensiun compleina, material e surnotg a Lai Alv)



Colonna d'agid Mustér – salvamentalpainsvizzer
Rettungskolonne Disentis – alpinereffungschweiz



Weitere Infos und Anmeldung bis 14.6.2015

Marco Schmed, Via Run 11, 7180 Disentis/
Mustér, 081 947 42 02, laialv@disentis.ch

NEWS AUS DER SEKTION

Sounding Board

Der Schweizer Alpen-Club SAC ist im Projekt «Suisse Alpine 2020» in die Konzeptphase gestartet. Im Rahmen des Projekts werden die Inhalte der zahlreichen Führer des SAC aufbereitet und auf einer modernen Plattform präsentiert. Wir freuen uns, dass unser Mitglied und Tourenleiter Daniel Michel als Mitglied ins Sounding Board gewählt wurde. Die Mitglieder des Sounding Boards werden in regelmässigen Abständen (ca. 3–4 mal jährlich) zu einer Sitzung eingeladen. Dort werden den Mitgliedern der Projektfortschritt, Weiterentwicklungen,

Visualisierungen usw. vorgestellt und diskutiert. Die Benutzersicht, welche die Mitglieder des Sounding Board einnehmen, ergibt wichtige Rückschlüsse auf die Weiterentwicklung des Projekts. Die Ergebnisse der Diskussionen und die Reaktionen liefern dem Projektteam wertvolle Informationen für die Weiterentwicklung. Der Vorstand der Sektion Piz Terri wünscht Dani Michel viel Freude und Erfolg.

Kletterhalle AP`N Daun, Chur

Gerne informieren wir unsere Mitglieder über die Benützungsvereinbarung der Bündner Sektionen

des Schweizer Alpen-Clubs mit der Kletterhalle in Chur.

Preisreduktion von 10% auf Jahresabonnements für Mitglieder einer SAC-Sektion.
Attraktive Konditionen für Gruppen (angemeldete Ausbildungen und Trainings)
Die gesamte Vereinbarung kann via E-Mail beim Vorstand angefragt werden (info@sac-pizterri.ch).

Mutationen 25. Jan.–10. März 2015

Eintritte

Stegbauer Patrick	Chur
Flepp Victor	Disentis
Tiefenauer Franziska Maria	Zürich
Kreuzer Sarah	Stetten AG
Arnaboldi Tommaso	Sagogn
Stiz Lavinia	Sagogn

Bernasconi Mira	Flims Dorf
Rupp Jannik	Pitasch
Lagger Fredy	Schlans
Rüegger Christoph	Zürich
Lustenberger Andrea	Zürich
Hansheer Michael	Neschwil
Spescha Gitti	Andiast
Flury Regula	Thalwil

Gartmann Ramona	Zürich
Schönherr Andreas	Zürich
Dr. Schönherr Marianne	Zürich
Müller Thomas	Vals
Krämer Irma	Vals
Krämer Jodok	Vals
Krämer Vera	Vals
Krämer Leandra	Vals

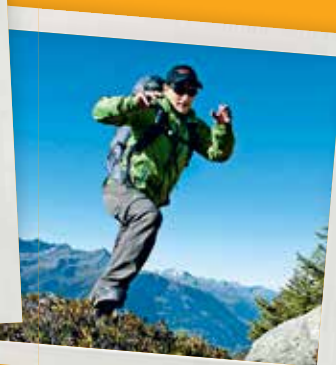
INTERSPORT®

MENZLI SPORT

*Ihr Fachgeschäft
für Bergsport-Equipment
in der Region*



SOHLEN NACH MASS



Druckstellen? Fussbrennen?

Wir formen die ideale
Einlegesohle für Ihre
Bergschuhe!

Hauptgeschäft Ilanz
081 920 08 80

Sommerbetrieb
Disentis – Laax Dorf – Vals

Kindlimann
& Partner AG



**Traditionell innovativ
Treuhand & Steuern für die Landwirtschaft**

kindlimann.com

Mitglied
treuland

Obere Stallstrasse 34, 7430 Thusis, Telefon 081 410 00 41, thusis@kindlimann.com

Uster | Gossau | Hindelbank | Noflen | Thusis |

KLETTERFIBEL

La redactura dil fegliet da nossa secziun, Mandy Klebig, ha dumandau mei, schebein ei fussi pusseivel da scaffir in vocabulari da raividers romontsch. Quei ei ina fetg buna idea – e realisabla. Miu proceder ei il sequent: en als proximas ediziuns

dil fegliet vegnan publicadas mintgamai 20 expressiuns en sursilvan, ladin e rumantsch grischun. Vus saveis far leutier vossas remarclas – p. ex. atgnas expressiuns – e termetter a mi quellas per mail (colado@bluewin.ch). Alla fin da quei project

fetg lura ina ediziun cumpletta purificada ed illustrada che vegn lu era publicada egl organ central digl SAC.

Adolf Collenberg

ludestg	sursilvan	vallader	puter	rumantsch grischun
Absatz grösser/kleiner	baun/baunet	banc	baunch	banc/banchet
abseilen	descender	descender (culla sua)	descender (culla sua)	descender cun Ia suga
Abseilachter	igl oteg da descender	l'otter da descender	l'ocher da descender	il dad oteg da descender
Abseilgerät	descensur	descensur	descensur	descensur
Abseilschlinge	slintga da descender	schlingia da descender	schlingia da descender	schlingia da descender
Abstieg	descensiun	descensiun	descensiun	descensiun
Achter(-knoten)	il (nuf) dad oteg	il (nuf) dad ot/l'otter	il (nuf) dad och/l'ocher	nuf dad oteg
Anker	ancra	ancra	ancra	ancra
Ankerstich	nuf d'ancra	nuf d'ancra	nuf d'ancra	nuf d'ancra
Ankerwerkzeuge	material d' ancrar	material d'ancrar	materiel d'ancrer	material d'ancrar
ansetzen, spitz-	plazzar git (il pei)	plazzar güz (il pè)	plazzar güz (il pe)	plazzar Ia detta-pe
ansetzen, Innen-/Aussenrist	plazzar il pei interieur/exteriur	plazzar il pè interieur/ exteriur	plazzar il pe interieur/ exteriur	plazzar il pe interieur/exteriur
Aufleger(-griff)	dies/tschappa da dies	döss/tegn da döss	döss I tegn da döss	dies/tegn da dies
ausschüssig	pendenza anò	pendenza inoura	pendenza inoura	pendenza anora
Ausstieg	sortida	sortida	sortida	sortida
Ausstiegsgriff	tschappa da sortida	tegn da sortida	tegn da sortida	tegn da sortida
Bohrhaken	crutsch enfurau	crötsch foura	crötsch furo	crutsch enfuni
Dach	teleg	bet	bet	teleg
Doppelseil	suga dubla	sua dubla	sua dobla	suga dubla
Ein-/Zweifingerloch	rusna per inldus dets	foura per ün/quos daints	foura per ün/quos daunts	rusna per in del/dus dets

TERRIHÜTTE

2170 m ü.M.

NATUR – ERHOLUNG – GREINA – TERRIHÜTTE
Die Weite inmitten hoher Berge, die Stille, faszinierende Farbspiele, wilde Wasserläufe. Den Mythos der Greina-Hochebene. Von der Terrihütte aus, dem idealen Ausgangspunkt für unvergessliche Wanderungen. Saisonstart ist im Juni 2015.

Das Terri-Team freut sich auf Sie!



srinariadavid
berthersegnas

079 301 28 88

bornengo@hotmail.com

**WER HAT LUST,
FÜR UNSER PIZ
TERRI MAGAZIN
ZU SCHREIBEN?**

Beiträge zu Reisen, Kultur,
Geschichte, Flora und
Fauna, Geologie, Sicherheit
im Bergsport, Abenteuer
Bergsport, usw. Meldet euch
bei der Redaktion:
mandy.klebig@somedia.ch

**TRUFFER
VALS**

www.truffer.ch



REPOWER

Unsere Energie für Sie.

TOURENPROGRAMM JO UND KiBe SOMMER 2015

Gruppe JO

Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
Juni 2015				
Sa 6. Juni	KS	2 Tage	Klettersteig Sulzfluh	David Berther, Remo Decurtins
Sa 20. Juni	Ausb	2 Tage	Gletscherausbildung, Furkagebiet oder Planura	Curdin Cavegn, Marco Camiu
Juli 2015				
Fr 3. Juli	HT	3 Tage	Bernina, Biancograt, evtl. Roseg	David Berther, Curdin Cavegn
Sa 18. Juli	KT	2 Tage	Klettern Bedretto	Andriu Hosang, Fabian Fry
August 2015				
Sa 8. August	AK	2 Tage	Klettern im Salbitgebiet	Pirmin Spescha, Silvan Flepp
So 16. August	KT	1 Tag	Piz Vallatscha	David Berther
Sa 29. August	HT	2 Tage	Piz Terri mit Zelt, (evtl. Cavistrai)	Marco Schmed, Marco Camiu
September 2015				
Sa 12. September	SK	2 Tage	Klettern im Bergell	David Berther
Sa 19. September	KT	2 Tage	Klettern im Berner Oberland	Pirmin Spescha
Oktober 2015				
Sa 10. Oktober	SK	9 Tage	Kletterwoche Kroatien	David Berther
Fr 23. Oktober	Ausb	1 Tag	JO-Hock 2015	David Berther

Gruppe KiBe Ilanz

Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
Juni 2015				
Sa 20. Juni	Ausb	2 Tage	Gletscherausbildung (zusammen mit der JO)	Donat Bischof
Juli 2015				
Sa 4. Juli	SK	8 Tage	Kletterlager im Oberengadin	Donat Bischof
August 2015				
Sa 22. August	HT	2 Tage	Piz Terri mit Zelt (evtl. Cavistrai)	Donat Bischof, Luzian Bischof

Gruppe KiBe Cadi

Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
Juni 2015				
Sa 13. Juni	SK	2 Tage	Steingletscher	Otmar Flepp
Juli 2015				
Sa 11. Juli	HT	1 Tag	Tura aulta	Otmar Flepp
So 26. Juli	HT	1 Tag	Péz Muraun	Otmar Flepp
August 2015				
Sa 8. August	HT	2 Tage	Tödi	Otmar Flepp
Sa 22. August	SK	2 Tage	Reiver cun star surnotg	Otmar Flepp
September 2015				
Sa 5. September	SK	1 Tag	Tura aulta ni reiver	Otmar Flepp

TOURENPROGRAMM AKTIVE SOMMER 2015

Gruppe Aktive				
Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
Juni 2015				
Do 4. Juni	KT	1 Tag	Klettern, wo es am schönsten ist	Andreas Müller
Sa 6. Juni	Ausb	2 Tage	Kletterkurs für Einsteiger und Fortgeschritte	Paul Degonda
Mo 8. Juni	HT	2 Tage	Bifertenstock 3419 m NW / Akkademikerweg	Paulin Cathomas
Sa 13. Juni	HT	1 Tag	Vrenelisgärtli 2904 m über Guppengrat	Rainer Baumann
Mo 15. Juni	HT	3 Tage	Piz Roseg/Biancograd/Piz Bernin	Paulin Cathomas
Fr 26. Juni	AK	3 Tage	Klettern Bergseeschien	Stefan Furger
Sa 27. Juni	KS	1 Tag	Sulzfluh Klettersteig	Alois Spescha
Juli 2015				
Sa 4. Juli	HT	2 Tage	Piz Buin 3312 m	Mandy Klebig
So 5. Juli	BW	1 Tag	Tgiern da Vanescha 2469 m	Carlo Casanova
Sa 11. Juli	HT	2 Tage	Wetterhorn 3692 m über Willsgrätli	Rainer Baumann
Sa 11. Juli	AK	8 Tage	Kletterwoche Dolomiten, Tofana	Paul Degonda
So 12. Juli	HT	4 Tage	6 x 4000 Monte Rosa Süd	Andreas Müller
Sa 18. Juli	HT	1 Tag	Clariden 3268 m	Rainer Baumann
Sa 18. Juli	HT	2 Tage	Valdraus, 3096 m; Piz Gaglianera; Vial 3168 m	Giochen Bearth
So 19. Juli	BW	1 Tag	Fanellhorn 3120 m	Werner Berni
Sa 25. Juli	HT	2 Tage	Piz Ault 2470 m, Piz Medel 3210 m	Mandy Klebig
August 2015				
Sa 1. August	BW	1 Tag	Piz Aul 3121 m	Maurus Demont
Sa 8. August	Ausb	2 Tage	Clean climbing days	Costantino Sertorio, Susanne Zinsli
So 9. August	BW	1 Tag	Piz Cassinello 3103 m	Werner Berni
Fr 14. August	AK	3 Tage	Alpinklettern im Unterwallis	Paul Degonda
Sa 15. August	HT	2 Tage	Bifertenstock 3419 m	Giochen Bearth
Do 20. August	KT	1 Tag	Sagittarius (13 SL, 6b, 5c+ obl.)	Costantino Sertorio, Susanne Zinsli
Mo 31. August	HT	5 Tage	Aiguille d Argentièr	Paulin Cathomas
September 2015				
Sa 5. September	KT	2 Tage	Klettern im Bergell	Jan Malär
Sa 5. September	BW	2 Tage	Dolf – Sardona – Segnas Überschreitung	Ignaz Flepp
So 13. September	HT	1 Tag	Pez Ner, 2859 m	Giochen Bearth
Fr 18. September	KT	1 Tag	Cavardiras Südgrat	Daniel Michel
Sa 19. September	KT	2 Tage	Jäghorn S-Wand, 3206 m	Andreas Müller
Sa 19. September	BW	2 Tage	Alpinwandern im Jenatsch-Gebiet	Julia Staat
Mi 23. September	AK	5 Tage	Mehrseillängen im Sarcatal	Paul Degonda
Sa 26. September	AK	2 Tage	Klettern Alpstein	Stefan Furger
So 27. September	BW	1 Tag	Pizzo del Sole 2773 m	Urs Jörger, Marlis Jörger-Frei

Änderungen im Tourenprogramm vorbehalten.

Gruppe Aktive

Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
Oktober 2015				
Sa 3. Oktober	BW	1 Tag	Piz Gren–Piz Zavragia–Piz Val Gronda	Alois Spescha
Sa 3. Oktober	KT	2 Tage	Clean Climbing am Pizzo della Molera	Daniel Michel

Gruppe Tourenleiter

Datum	Typ	Dauer	Titel	Leitung
August 2015				
Sa 15. August	HT	2 Tage	Hochtour Grosser Diamantstock	Frédéric Toggenburg

ANMELDUNGEN UND WEITERE INFOS:

sac-pizterri.ch/touren
oder beim jeweiligen Tourenleiter

Wir freuen uns auf eine schöne und unfallfreie Sommer-Tourensaison mit euch.



Heini Hemmi
Skilegende mit Ambitionen

Ihre Errungenschaften. Unsere Vorsorge.

Bündner und die GKB teilen sich die Erinnerungen – und die Zukunft.

Gemeinsam wachsen. gkb.ch/vorsorge



**Graubündner
Kantonalbank**



GASTFREUNDSCHAFT IN SIAT BEGEGNUNG. KULTUR. GENUSS.

Ustria Steila
Gabriella Cecchello
Hugo Hess
7157 Siat GR

Tel. +41 81 925 19 19
Fax +41 81 925 19 88
info@ustriasteila.ch
www.ustriasteila.ch

Öffnungszeiten
9.00 Uhr – 23.00 Uhr

Ruhetage
Dienstag, Mittwoch

Reservationen ausserhalb
der Öffnungszeiten auf Anfrage.



STEILA
USTRIA
SIAT GRAUBÜNDEN

ZERVREILA

Zervreila Restaurant
am Zervreilasee
7132 Vals

Toni Gartmann

+41 (0)81 935 11 66
info@zervreila.ch
www.zervreila.ch



Hotel Péz Regina

Edith und Bruno Gygax-Casanova

Ruhig gelegenes Haus für einen erhol-
samen Urlaub. Lumbrein ist ein idealer Aus-
gangspunkt für herrliche Wanderungen
in die Berge zum Beispiel eine Greinawande-
rung oder Biketouren durch Berg und Tal
im Sommer und Herbst.

Hotel Péz Regina • 7148 Lumbrein
081 931 11 72 • www.pezregina.ch • info@pezregina.ch





WER HAT LUST, FÜR UNSER PIZ TERRI MAGAZIN ZU SCHREIBEN?

.....

Beiträge zu Reisen, Kultur,
Geschichte, Flora und
Fauna, Geologie, Sicherheit
im Bergsport, Abenteuer
Bergsport, usw. Meldet euch
bei der Redaktion:
mandy.klebig@somedia.ch




COMPETENCE CENTER

Via Principala
7166 Trun

T 081 936 36 56
N 079 610 56 53
info@bergsportsurselva.ch

SALEWA

MICHEL
SPORT DA MUNTIGNA
www.bergsportsurselva.ch





wir bringen sie hoch hinaus -
geniessen sie den ausblick!

FRISCHER WIND FÜR IHREN AUFTRIIT

KOMMUNIKATION AUS
EINER HAND

hauptsitz glennerstrasse 17 . 7130 ilanz
filiale obere gasse 53 . 7000 chur



communicaziun.ch
marketing, grafik, web und druck

VORSCHAU

IL MAGAZIN PIZ TERRI

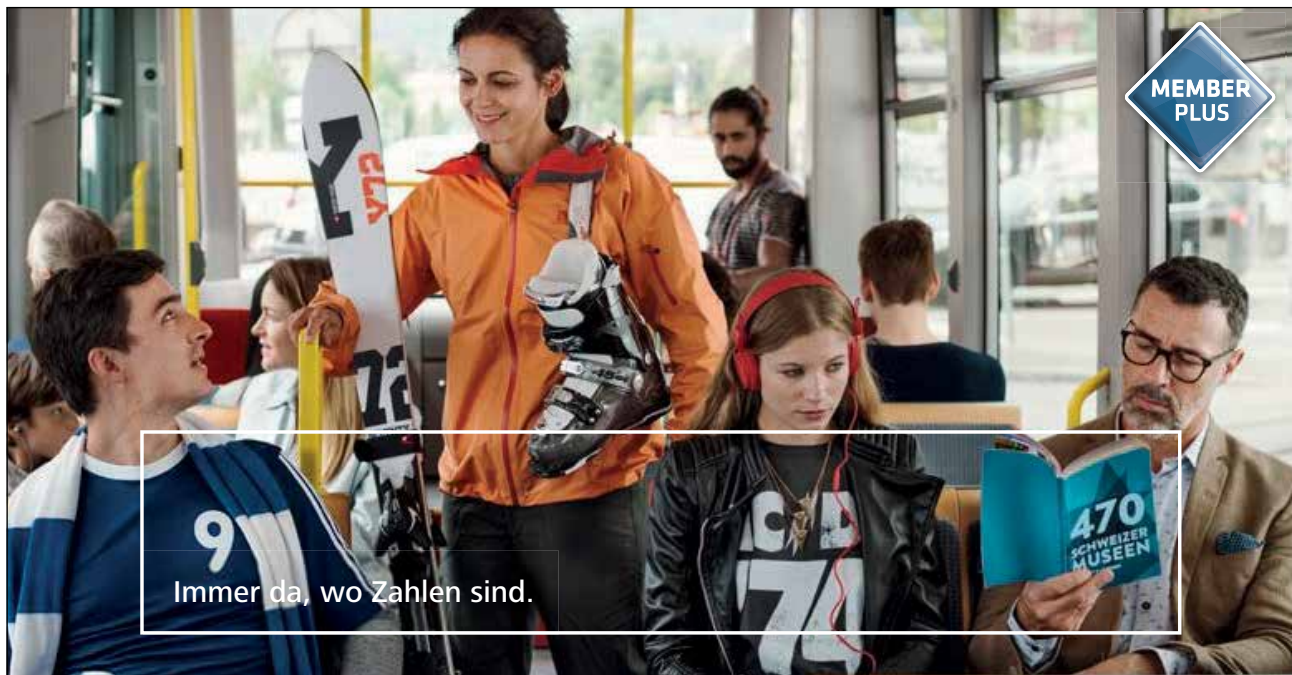
WINTER 2015/16:

- » Kletterreise Thailand
- » Tourenprogramm Winter 2015/16

Secziun Piz Terri
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



P.P.
CH-7130 Ilanz
DIE POST



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen. raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN